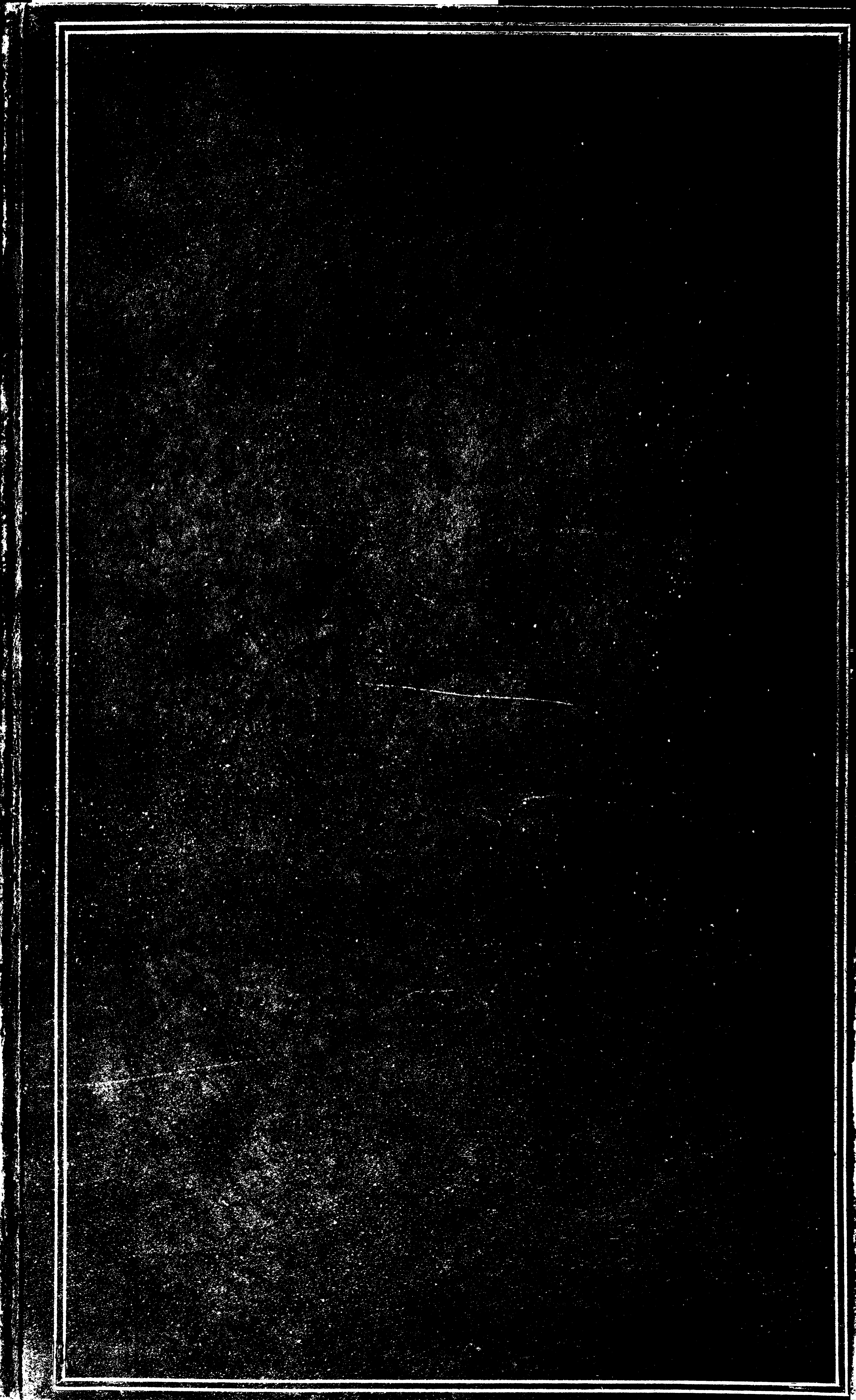
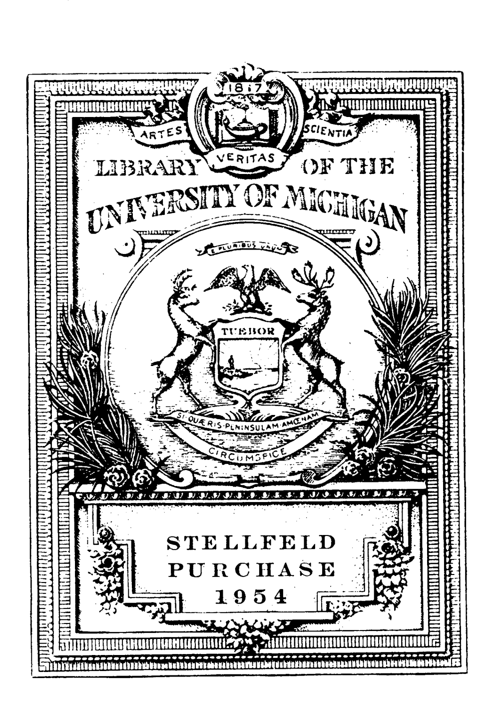
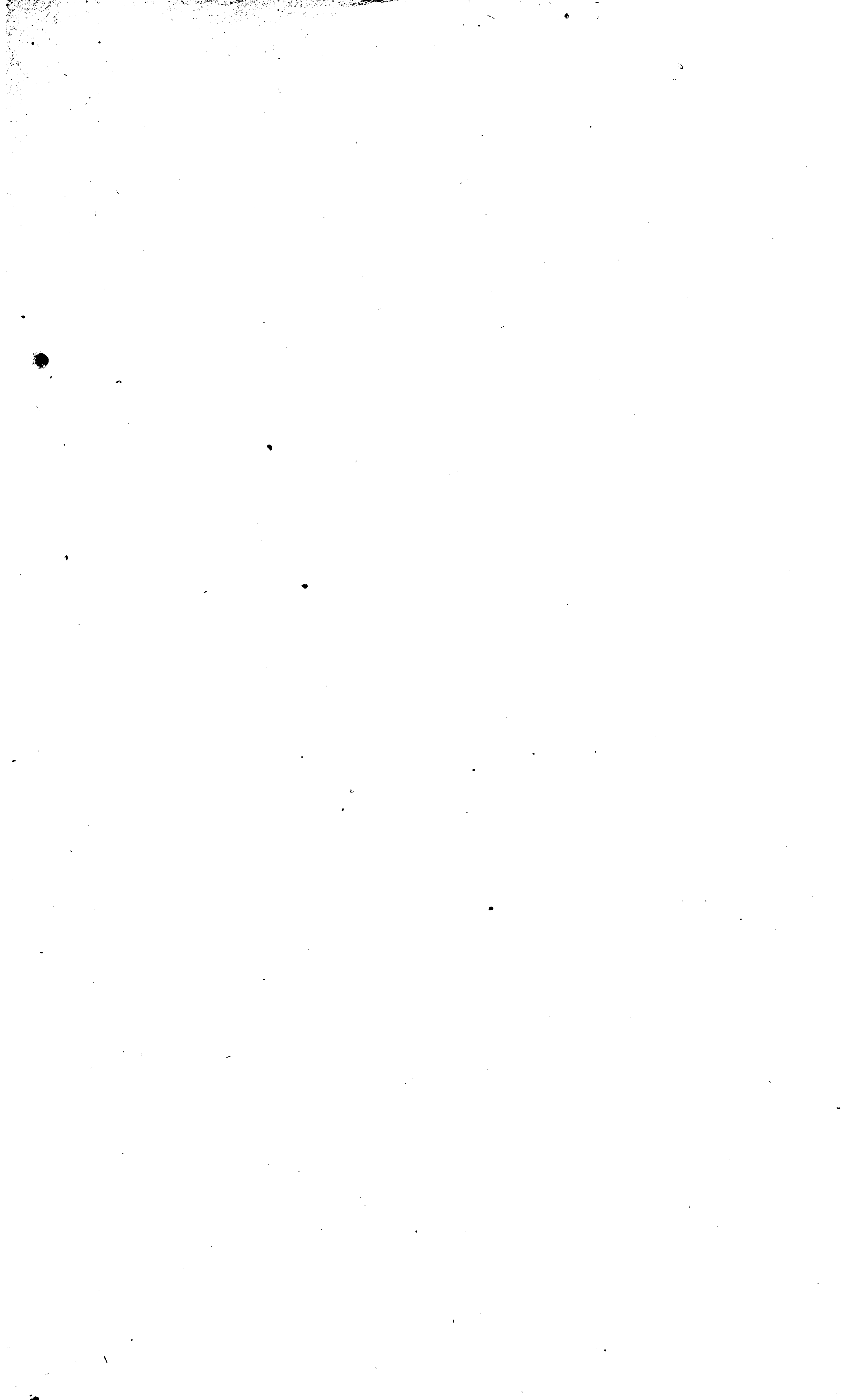



1817
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
CIRCUMSPICE
STELLFELD
PURCHASE
1954

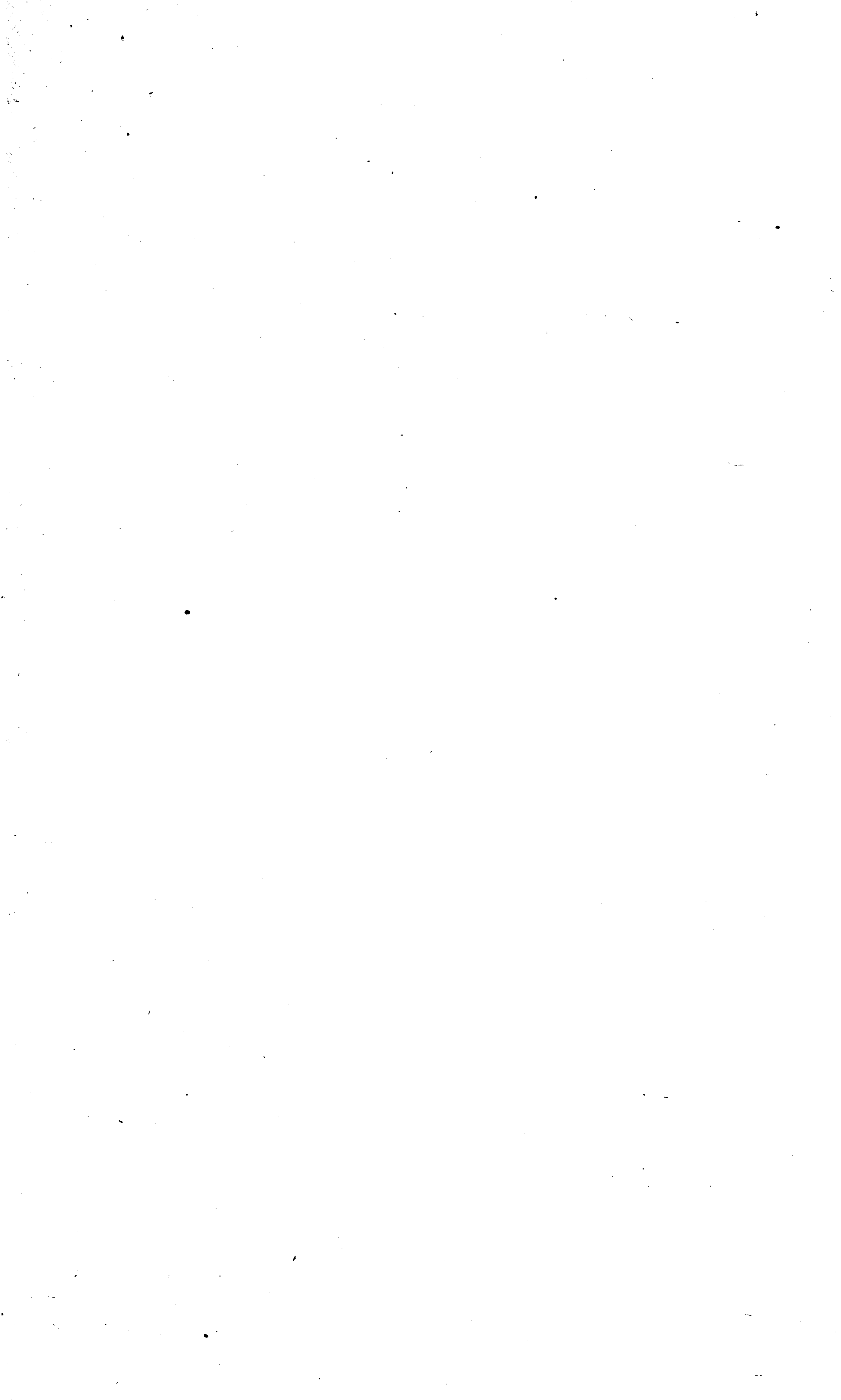
Treiber, Johann Philipp, 1675-1727.











Der Accurate Organist
Im
General-Baß.
Das ist:
Neue/ deutliche und vollständige
Anweisung
Zum
General-Baß/

Worinne/ statt der Exempel/
Nur zweene Geistliche General-Bäße/
nemlich die von denen Choralen:
Was GOTT thut/ das ist wohlgethan/ 2c.
und
Wer nur den lieben GOTT läst walten/ 2c.
durch alle Tone und Accorde
dergestalt durchgeführet sind/
daß in denenselben zweyen Exempeln
alle Griffe/ mithin die Signaturen aller Clavium/
anbey
die beqvemsten Vorthel zur Faust/
gewiesen werden.
Zum andernmahl gedruckt.

Jena/ in Verlegung Caspar Junghanßens/ Kupferstechers/
M DCC X[illegible]I.

ARNSTADT/ druckts Nicolaus Bachmann.

H. G. Ritter.

Dem

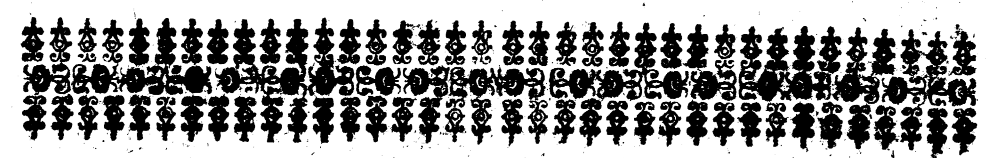
Hoch-Ehrenvesten/ Groß-Achtbar- und Wohlgelahrten

Herrn Christian Friedrich Witt/

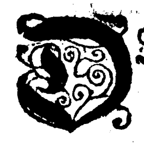
Weitberühmten Clavir-Künstler/ Hoch-Fürstlichen Sachsen-Gothaischen Capell-Directori,

eignet diese Anweisung zum General-Bass zu/

der Autor.



Schatten-Riß der gantzen Anweisung zum General-Baß.



Die Anweisung zum General-Baß bestehet aus solchen Reguln/ welche die Accorde recht zu greiffen lehren/ und dieselben Reguln handeln entweder von dem/

1. Was vor dem Eingang eines General-Baßes/ oder vor derer Noten Anfang/ zu beobachten ist/ welche Reguln angehen entweder die
   1. Creutzgen/ und also entweder die
      1. Abwesenheit der Creutzgen/ vor dem Eingange eines Liedes.
      2. Anwesenheit der Creutzgen.
   2. Be, und also entweder
      1. Abwesenheit der Be, vor des General-Basses Eingange.
      2. Anwesenheit der Be.
2. Was drinne in dem General-Baß/ bey denen Noten wahrzunehmen ist/ und betreffen dieselben Reguln entweder die
   1. Abwesenheit der Signaturen über denen Noten/ und lehren nemlich was man greiffen muß/ wenn keine Signatur über einer Note stehet;
   2. Anwesenheit der Signaturen/ und weisen entweder
      1. den Clavem, den die Signaturen andeuten/ wenn solche Signaturen entweder
         1. Neben einander stehen/ und sind entweder
            1. Buchstaben/ als: Be, welche B andere Andeutung haben/ wenn sie
               1. zu denen Noten gehören/ und andere Bedeutungen haben/ wenn sie
                  1. Neben einer Note stehen
                  2. Uber einer Note stehen
               2. zu denen Ziefern gehören
            2. keine Buchstaben/ sondern entweder
               1. Creutzgen/ welche anders bedeuten/ wenn sie
                  1. Neben einer Note stehen
                  2. Uber einer Note stehen
               2. Ziefern
         2. Uber einander stehen.
      2. den Zugriff zu den durch die Signatur angedeuteten Clavem; und dieselben Reguln weisen entweder
         1. den Zugriff zu jeglicher Note besonders/
         2. den vortheilhafften Zugriff zu vielen Noten zugleich.

Erweiterung des vorgehenden Schatten-Rißes.

Die Anweisung zum General-Baß bestehet nicht aus solchen Reguln / welche den Sitz der Clavium auf denen Lineen und auf denen Spatiis, oder dem Valeur, die Gültigkeit der Noten / oder die mancherley Arten der Tacte / die Pausen / Repetir-Zeichen / und solche Kleinigkeiten mehr zeigen / sondern aus solchen / welche / die Accorde recht zu greiffen / lehren; und dieselben Reguln handeln entweder von dem /

1. Was vor dem Eingange eines General-Baßes / oder vor derer Noten Anfang / zu beobachten ist; welche Reguln angehen entweder die
   1. Creutzgen; und also entweder die
      1. Abwesenheit der Creutzgen vor dem Eingange eines Liedes / welcher Creutzgen-Mangel sich auf keinen Fall sonst zuträget / als wenn ein Lied gehet aus dem
         1. Ce dur, und dessen verwandten Accorde:
         2. A moll, oder A Ce; zu welchen beyden Fällen durchs gantze Lied nicht darff fis, cis, gis, dis, oder as, gegriffen werden / es wäre denn / daß ein ✕ über oder neben einer Note stünde. Besiehe unter denen Exempeln im Anhange Num. I. und II.
      2. Anwesenheit der Creutzgen / welche sich so vielmahl vermehren / wie vielmahl man eine qvinte höher als C in einen duren Accord steiget; und entstehen also:
         1. Nur ein Creutzgen / wenn ein Lied gehet aus
            1. Ge dur, nemlich aus einer Quinte höher als Ce; allwo nur ein ✕ zu observiren / nemlich durch das gantze Lied vor F, fis, so wohl im Fundament-Griff / als in denen Zugriffen. Besiehe unter denen Exempeln Num. III.
            2. dessen verwandten Accorde: E moll, oder E G, allwo eben selbiges eintzige ✕ zu beobachten. Vid. Num. IV.
         2. Zwey Creutzgen / wenn ein Lied gehet aus
            1. dem D Fis, nemlich zwey Qvinten höher als Ce dur; allwo das vorige Fis, und außer dem auch das ✕ beym Ce / nemlich Cis, zu observiren / durch das gantze Lied / im Fundament- und Zugriff / es sey dann / daß neben oder über denen Noten / wo Fis, und Cis zu greiffen wäre / ein b gemahlt stünde. Denn da hebt das b das ✕ auf. Vid. Num. V.
            2. dessen verwandten Accord, H moll oder H D, allwo ebenfals selbige Creutzgen zu beobachten. Vid. Num. VI.
         3. Drey Creutzgen / wenn ein Lied gehet aus
            1. dem A Cis, nemlich drey Qvinten höher als C dur, allwo ausser denen vorigen: Fis und Cis, auch Gis zu observiren. Vid. Num. VII.
            2. dessen verwandten Accord: Fis moll, oder Fis, A cis, allwo gleichfalls die erwähnten drey ✕ zu observiren; nemlich: Fis, Cis und Gis. Vid. Num. IIX.
         4. Vier Creutzgen / wenn ein Lied gehet aus

1. E Gis, nemlich vier Qvinten höher als Ce dur, allwo außer denen vorigen: Fis, Cis und Gis bedeutenden Creutzgen/auch eines beym D, nemlich Dis, zu observiren/ an statt D, in Fundament- und Zugriffen. Vid. Num. IX.
2. dem verwandten Accord: Cis moll, oder Cis, E, Gis, allwo gleichfalls die erwähnten vier Creutzgen in acht zu nehmen. Vid. Num. X.

5. Fünff Creutzgen/ wenn ein Lied gehet aus
1. H dur, nemlich fünff Qvinten höher als C dur, allwo/ außer denen vorigen Fis, Cis, Gis und Dis, auch an statt A, As, zu greiffen/ in Fundament- und Beygriffen. Vid. Num. XI.
2. dem verwandten Accord: Gis, (so mit einem ✕ beym Ge, angedeutet wird) moll oder Gis H Dis, allwo ebener massen die besagten fünff Creutzgen zu beobachten / besage des Exempels Num. XII.

2. Be, und also entweder die
1. Abwesenheit der Be, vor dem Eingange des General-Basses/welche sich zuträgt/ wenn ein Lied gehet aus
   Einem mit Creutzgen signirten Accord, wo dann kein Be zu observiren/ es wäre dann zur Note/ oder drüber/ gezeichnet. Vid. Num. III. biß XII.
   2. Einen Accord, der weder mit Creutzgen noch B signiret ist/ als aus dem
      1. Ce dur.
      2. A moll. Vid. Num. I. & II.
2. Anwesenheit der Be, welche Be sich vermehren/ wie vielmahl man eine Qvinte tieffer als C dur / und in einen duren Accord steiget/ und entstehet also
   1. Nur ein Be, wenn ein General-Baß gehet aus
      1. F dur, nemlich eine Qvinte tieffer als C dur, allwo nur ein Be zu beobachten / nemlich durch das gantze Lied / an statt H das B, so wohl in
         1. Fundament-Griffen
            als in
         2. Zugriffen. Besiehe zum Exempel/ Num. XIII.
      2. dem verwandten Accorde: De moll, oder D, F, allwo eben selbiges eintzige Be in acht zu nehmen. Besiehe Num. XIV.
   2. Zwey Be, wenn ein Lied gehet aus dem
      1. B dur, nemlich B, D, als zwey Qvinten tieffer denn Ce dur, allwo das vorige B beym H, und außer dem noch das B beym E, nemlich Dis, in acht zu nehmen. Vid. Num. XV.
      2. dessen verwandten Accord: Ge moll, allwo gleicher maßen die erwähnten zwey Be zu mercken. Vid. Num. XVI.
   3. Drey Be, wenn ein Lied gehet aus dem

a b

1. Dis, nemlich drey Qvinten tieffer als Ce Dur, allwo von rechts-wegen ohne das Be beym H, und außer dem Be beym E, nemlich Dis an statt E, auch das B beym A, nemlich Gis an statt A, in acht zu nehmen. Vid. Num. XVII.
2. dessen verwandten Accord C Dis, oder C moll, allwo gleichermaßen die erwähnten 3. Be zu beobachten. Vid. Num. XIIX.

4. Vier Be, wenn ein General-Baß gehet aus dem
   1. Gis, (so mit einem Be beym A angedeutet wird) Dur, und also vier Qvinten tieffer als Ce dur, in welchem zu observiren: B beym H, B beym E, nemlich Dis: B beym A, nemlich Gis, und B beym D, nemlich Cis statt D, daß ich also in einem solchen General-Baß / kein H, kein E, kein A, und kein D, greiffen darff/ wenn es nicht von neuen mit einem ✕ angedeutet ist. Vid. Num. XIX.
   2. dessen verwandten Accord F Gis, oder F moll; allwo gleichfalls die erwähnten vier B zu greiffen. Vid. Num. XX.

5. Fünff Be, wenn ein General-Baß gehet aus dem
   1. Cis (so mit einem B beym D angedeutet wird) Dur, und also 5. Qvinten tieffer als C Dur, in welchem zu beobachten B beym H, B beym E, nemlich Dis, Be beym A, nemlich Gis statt A, B beym D, nemlich Cis statt D, und Be beym Ge, nemlich Fis statt Ge. Vid. Num. XXI.
   2. dessen verwandten Accord, B moll, oder Be Cis, allwo gleichfalls die erwähnten fünff Be zu greiffen. Vid. Num. XXII.

2. Was drinne in dem General-Baße bey denen Noten warzunehmen und zu beobachten ist; und betreffen dieselben Regulen entweder die

1. Abwesenheit der Signaturen über denen Noten/ und lehren: Was man greiffen muß/ wenn keine Signatur über einer Note stehet/ da greifft man nemlich zu selbiger Note die Tertie/ Qvinte und Octave; man mag sie nun nehmen/ in welcher Hand man will ; nur mit der Behutsamkeit/ daß/ wenn man von einer Noten zur andern gehet/ man alsdann (daß es nicht Pferde-Octaven und Roß-Qvinten werden) in der rechten Hand mit dem äußersten Finger nicht wiederum die Octave/ sondern entweder die Tertie oder Qvinte nehme. Inzwischen / damit man auch wisse/ ob man bey Abwesenheit der Signaturen müsse die weiche oder scharffe Tertie/ die weiche oder scharffe Qvinte greiffen/ so ist zu mercken:

   1. Wenn ich nicht Z. E. Fis, oder Cis, oder Gis, oder Dis, oder As durch das gantze Lied hindurch/ greiffen muß/ so darff und muß ich zum De die weiche Tertie F nehmen/ zum A die weiche Tertie Ce/ zum E die weiche Tertie Ge/ zum H die weiche Tertie De/ und zum Fis die weiche Tertie A, nehmen. Vid. Num. I. der andern Tact-Abtheilung erster Note / ingleichen tact. 6. not. 1. & 2. tact. 14. tact. 18. not. 1. Ebener maßen muß ich auf solchen Fall/ nemlich bey ermangelnden Signaturen / zum H die weiche Qvinte: F nehmen / zum Fis die weiche Qvinte Ce/ zum Cis die

a b

weiche

weiche Qvinte ge, zum Gis die weiche Qvinte de, und zum Dis die weiche Qvinte A nehmen. Vid. Num. I. tact. 6. not. 2. Num. III. tact. 6. not. 2. Num. II. tact. 6. not. 1. Num. IV. tact. 14. not. I. Num. IV. tact. 6. not. 1.

II. Wenn aber vor dem General-Baße Fis oder Cis, oder Gis, oder Dis oder As vorgezeichnet sind/und über denen Noten keine Signatur stehet/ so dürffen f/ c/ g/ d und a/ nicht als weiche Tertien oder Qvinten/ sondern müssen fis, cis, gis, dis und as, als scharffe Tertien und Qvinten gegriffen werden. Vid. Num. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII.

III. Wenn keine b vorgezeichnet sind / so behalte ich bey Abwesenheit der Signaturen allemahl H, E, A und D zu Tertien und Qvinten/ Vid. Num. I. II. Wo aber B vorgezeichnet sind/ da muß ich dieselben/ wo sie stehen / beobachten durch das gantze Lied / daß ich hernach in Ermanglung der Signaturen nicht H, E, A oder D zu Tertien oder Qvinten nehme / sondern muß Tertie und Qvinte statt H, seyn B, statt E, Dis, statt A, Gis, und statt D, Cis. Vid. Num. XIII. XIV. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX.

2. Anwesenheit der Signaturen / und weisen entweder

1. den Clavem, den die Signaturen andeuten / wenn solche Signaturen entweder

1. Neben einander stehen/ und sind entweder

1. Buchstaben/ als: Be; dahero wenn ein B

1. Zu denen Noten gehöret/ und

1. Neben einer Note stehet/ so bedeutet es/ daß man einen halben Ton tieffer greiffen soll/ als sonst / wenn das B nicht da stünde; drümb/ wenn zum Exempel ein B beym A stehet / so greifft man Gis, und wenn ein B beym D stehet / so greifft man Cis. Vid. Num. XIX. & XX. Wenn ich aber zum Exempel habe kurtz vorhero ein ✕ beym A gehabt/ und also habe As greiffen müssen/ und kurtz hernach folget ein b beym A, so bedeutet dasselbe b beym A nicht Gis, sondern / daß ich an statt As nun wiederumb soll A greiffen. Wie Num. VI. Jngleichen darff ich nicht As, sondern muß A greiffen / wenn vorher b beym A zu observiren war / und kommt hernach ein ✕ beym A. Wie Num. XVII. tact. 14.

2. Uber einer Note stehet / so bedeutet es die tertiam minorem, oder die weiche tertie hinauff. Zu einer weichen tertie aber gehören NB. allemahl vier Clavir/ drümb z. e. die weiche tertie vom C. ist Dis, (vid. Num. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. allwo die tertie zum C offtmahls Dis ist. Besiehe insonderheit Num. XVIII. tact. 10. not. 1. Num. XVII. tact. 2. & 3.) Denn vom Ce biß zum Dis sind 4. Clavir, nemlich: Ce, Cis, De und Dis. Die

weiche

a b c d

weiche tertie vom Cis ist E. Vid. Num. x. tact. 10. not. 1. Von De ist F. vid. Num. xiv. tact. 10. Vom Dis hinauff ist Fis. vid. Num. xii. tact. 5. not. 3. Num. xxi. tact. 6. not. 2. Vom E. ist G. vid. num. iv. tact. 10. not. 1. Vom F. ist Gis, vid. Num. iix. Tact. 2. not. 2. Num. xiix. tact. 6. not. 2. Vom Fis ist A. vid. dict. Num. xviii. tact. 16. not. 1. Vom G. ist B. vid. Num. XVI. tact. t. not. 1. Vom Gis ist H. vid. Num. xii. tact. 10. not. 1. Vom A ist C. vid. Num. II. tact. 10. not. 1. Vom B ist Cis. vid. Num. xx. tact. 6. not. 2. und vom H. ist D. vid. Num. vi. tact. 10. not. 1.

2. Zu denen Ziefern gehöret / und auf der lincken oder rechten Seite der Ziefer stehet / so bedeutet / zum Exempel / b 4 / b 5 / b 6 / b 7 / die weiche qvarte / weiche quinte / sechste und septime. vid. num. xix. tact. 4. tact. 8. tact. 3. not. 2. tact. 9. not. 2. Num. xiix. tact. 16. not. 1.

2. Creutzgen; und wenn ein Creutzgen

1. Neben einer Noten stehet / so bedeutet es / daß man ein Semitonium höher greifft / als sonst / wenn nemlich kein ✕ bey der Note stehet / drümb / wenn zum Exempel ein ✕ beym A stehet / so greifft man As, und dasselbe As ist das B auf dem Clavir. Vid. Num. IV. tact. 16. not. 1. Wenn ein ✕ beym E stehet / so greifft man Es, und dasselbe Es ist F auf dem Clavir. Vid. Nnm. VI. tact. 16. not. 1. Wenn ein ✕ beym H stehet / so greifft man Has, und dasselbe Has ist Ce auf dem Clavir. Vid. Num. X. tact. 9. not. 2. tact. 14. not. 1. denn NB. A. und B oder As; E und F oder Es; H und Ce / oder Has, sind Semitonia. Drümb bedeutet ein Creutzgen neben A, E, oder H, das nächste höhere Semitonium.

2. Uber einer Noten stehet / so bedeutet es die tertiam majorem. (NB. in denen gedruckten Büchern stehet das Creutzgen / aus Mangel dieser Figur in Druckereyen: öffters über denen Noten neben einer sechste / also: ✕ 6 / und da bedeutet es die scharffe 6te) Zu einer scharffen tertien aber gehören allemahl 5. Clavir. Drümb / z. E. die scharffe tertie vom C ist E. Vid. Num. xiix. tact. 9. not. 1. & tact. ult. Denn / vom Ce biß zum E, sind 5. Clavir, nemlich C, Cis, D, Dis, und F. Die scharffe tertie vom Cis ist F. vid. Num. viii. tact. 5. not. 1. 2. tact. 8. not. 2. &c. num. xix. tact. 5. not. 2. num. xx. tact. 4. not. 1. num. xxi. tact. 1. not. 1. Vom D ist Fis. vid. num. xvi. tact. 5. not. 1. & 2. tact. 8. not. 2. Vom Dis ist G. vid. num. xii. tact. 5. not. 1. & 2. tact. 8. not. 2. num. xxi. tact. 16. Vom E ist Gis. vid. num. II. tact. 5. not. 1. & 2. tact. 8. not. 2. Vom F ist A. vid. num. xvii. tact. 16. not. 1. 2. Vom Fis ist As; oder B. vid. num. vi. tact. 5. not. 1. & 2. tact. 8. not. 2. num. xxi. tact. 5. not. 2. Vom G ist H. vid. num. xiix. tact. 5. not.

a b c

not. 1. & 2. tact. 8. not. 2. Vom Gis ist C. vid. Num. X. tact. 5. not. 1. & 2. tact. 8. not. 2. item: Num. XIX. tact. 1. & seqq. Vom A ist Cis. vid. Num. XIV. tact. 5. not. 1. & 2. tact. 8. not. 2. Vom B ist D. vid. Num. XX. tact. 4. not. 2. Vom H ist Dis. vid. Num. IV. tact. 5. not. 1. & 2. tact. 8. not. 2. NB. Wenn ein General-Baß aus einem mit denen B vorbezeichneten Accorde gehet / so wird statt derer ✠ neben oder über denen Noten / öffters diese Signatur gefunden: ♮ vid. Num. XIX. Num. XX. Num. XXI. & XXII.

3. Ziefern / deren / wenn sie neben einander stehen / eine nach der andern gegriffen werden muß; vid. Num. I. tact. 14. & tact. 18. not. 2. Num. III. tact. 4. und solche Ziefern sind: eine 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9. Es bedeutet aber

1. Die Ziefer 2/ eine Secunde hinauff/ und gehören zu jedweder Secunde drey Clavir. Drümb z. E. die Secunde vom C ist D. vid. Num. III. tact. 11. not. 2. Denn vom Ce biß zum De sind drey Clavir/ nemlich C, Cis und D. Die Secunde vom Cis ist Dis. vid. Num. XIX. tact. XI. not. 2. Num. XII. tact. 7. not. 1. Vom D ist E. vid. Num. VII. tact. 2. not. 2. Vom Dis ist F. vid. Num. XV. tact. 11. not. 2. Vom E ist Fis. vid. Num. XI. tact. 11. not. 2. Vom F ist G. vid. num. I. tact. 11. not. 2. Vom Fis ist Gis. vid. num. X. tact. 7. not. 1. & tact. 15. not. 2. Vom G ist A. vid. num. V. tact. 11. not. 2. Vom Gis ist B. oder As. vid. Num. XVII. tact. 11. not. 2. Vom A ist H. vid. num. IX. tact. 11. not. 2. Vom B ist C. vid. Num. XIII. tact. 11. not. 2. Vom H ist Cis. vid. num. VIII. tact. 7. not. 1.

2. Die Ziefer 3/ eine Tertie; von welcher bereits vorhin zur Gnüge gehandelt; und stehet solche Ziefer 3 niemahls/ sondern allemahl vor oder nach der Ziefer 4/ so ferne sie neben einer Ziefer stehet; vid. num. I. tact. 4. tact. 8. & tact. 16. Wenn sie aber gerade drüber oder drunter stehet/ so concurrirt sie mit 5ten und 6ten. vid. num. I. tact. 4. eod. num. tact. 8. num. XIII. tact. 20.

3. Die Ziefer 4/ wenn sie

1. Ohne Durchstrich; die quartam minorem, oder weiche quarte hinauff. Vid. Num. I. tact. 4. tact. 8. & tact. 16.

2. Mit einem Durchstrich: 4+ die quartam majorem hinauff / oder die scharffe quarte in die höhe. vid. num. III. tact. 11. not. 2. Es gehören aber

1. Zu einer jedweden weichen qvarte 6. Clavir. Drüm z. E. die weiche quarte vom C ist F, denn vom C biß zum F sind 6 Clavir / nemlich C, Cis, D, Dis. E, F. vid. num. XIII. tact. 4. tact. 8. Die weiche qvarte vom Cis ist Fis; vid. num. VIII. tact. 8. not. 2. Vom D ist G. vid. num. I. tact. 16. num. III. tact. 4. & tact. 8. Vom Dis ist Gis. vid. num. XII. tact. 8. not. 2. Vom E ist A. vid. num VII. tact. 20. Vom

a b c d F ist B. vid. num. XV. tact. 4. Vom Fis ist H. vid. num. XI. tact. 4. Vom G ist C. vid. num. I. tact. 8. Vom Gis ist Cis. vid. num. X. tact. 8. num. xxi. tact. 4. Vom A ist D. vid. num. V. tact. 4. & tact. 8. Vom B ist Dis; vid. num. xvii. tact. 4. tact. 8. Und vom H ist E. vid. num. ix. tact. 4. & tact. 8.

2. Zu einer jedweden scharffen qvarte 7ben Clavir. Drüm/z. E. die scharffe qvarte vom C ist Fis; denn vom C biß zum Fis sind 7ben Clavir / nemlich C, Cis, D, Dis, E, F, und Fis. Vid. num. III. tact. 2. not. 2. Die scharffe qvarte vom Cis ist G. vid. num. xii. tact. 7. not. 1. num. xix. tact. 11. not. 2. Vom D. ist Gis, vid. num. VII. tact. 11. not. 2. Vom Dis ist A. vid. num. xxii. tact. 7. not. 1. num. xv. tact. 11. not. 2. Vom E ist As. vid. num. VI. tact. 7. not. 1. tact. 15. not. 2. Vom F ist H. vid. num. I. tact. 11. not. 2. Vom Fis ist Has, oder C. vid. num. X. tact. 7. not. 1. num. xxi. tact. 11. not. 2. Vom G ist Cis. vid. num. V. tact. 11. not. 2. Vom Gis ist D. vid. num. xvii. tact. 11. not. 2. Vom B. ist E. vid. num. XIII. tact. 2. not. 2. Vom H. ist Es, oder F. vid. num. VIII. tact. 7. not. 1. tact. 15. not. 2.

4. Die Ziefer 5/ eine Qvinte; und wird die weiche Qvinte/ über einer Noten/ offt/ wie oben gemeldet/ mit einem b auf der lincken Seite der Ziefer also angedeutet: b5; offt aber die Ziefer bloß gefunden; die quinta major, oder die scharffe Qvinte/entweder auch mit der blossen 5/ oder mit einer durchgestricheuen 5⁺: Es gehören aber

1. Zu einer jeden weichen Qvinten sieben Clavir / wie zu einer scharffen Qvarte. Denn die (scharffe) 4ᵻte und (weiche) b5te sind quoad rem, das ist / dem Clavir nach / eins/oder: zusammen nur ein Clavir / aher quoad nostrum concipiendi modum, das ist / (1) der Signatur und (2) dem Zugriffe nach/zweyerley. Denn (1) quinta minor wird entweder bloß also: 5/ oder so signiret: b5; quarta major aber also: 4ᵻ (2) Zur quinta minore gehöret: Die weiche Tertie von dem Fundament-Clavi und in der lincken Hand die 6ta minor [vid. Num. xiv. tact. 14. not. 1. Num. II. tact. 14. not. 1. Wenn die 6te gleich auch nicht drüber stehet. Vid. Num. I. tact. 6. not. 2. Num. xvi. tact. 6. not. 1.] Von dem Fundament-Clavi, worüber 5ta minor stehet / oder wozu sie zu greiffen ist. Ja/wenn auch gleich die 5te nicht drüber stehet/ so muß doch weiche Tertie/ weiche Qvinte und sexta minor gegriffen werden / weil allda keine quinta major statt hat / wegen Ermangelung der ✠ oder b. vid. Num. I. tact. 6. not. 2. Auch gehöret zuweilen zur quinta minore die 6ta major, wenn diese anders drüber stehet; wie Num. II.

a b c d tact.

tact. 16. not. 1. Num. IV. tact. 16. not. 1. Zur quarta majore aber gehöret die 2de und 6ta major vom Fundament-Clavi. Wie zu sehen Num. VIII. tact. 7. not. 1. Num. X. tact. 7. not. 1. Num. XII. tact. 7. not. 1. Weil nun qvarta major und qvinta minor zusammen nur ein Clavir sind/ so folget / daß ebenfalls z. E. die weiche Qvinte vom C ist Fis. Vid. Num. XII. tact. 6. not. 1. Num. VIII. tact. 16. not. 1. Num. XXI tact. 18. not. 1. Num. X. tact. 14. not. 1. Vom Cis ist G. vid. Num. XIV. tact. 14. not. 1. Vom D ist Gis. vid. Num. XVIII. tact. 8. not. 1. Num. XII. tact. 16. not. 1. Num. XXII. tact. 6. not. 1. Vom Dis ist A. vid. Num. II tact. 16. not. 1. Num. VI. tact. 6. not 1. Vom E ist B. vid. Num. XIII. tact. 18. not. 1. Vom F ist H. vid. Num. VI. tact. 16. not. 1. Num. VIII. tact. 14. not. 1. Vom Fis ist C. vid. Num. XVIII. tact. 16. not. 1. Num. XVI tact. 14. not. 1. Num. I. tact. 14. not. unic. Vom G ist Cis. vid. Num. XII tact. 14. not. 1. Num. XIX. tact. 18. not. 1. Vom Gis ist D. vid. Num. II. tact. 14. not. 1. Num. XIV. tact. 16. not. 1. Vom A ist Dis. vid. Num. XV. tact. 18. not. 1 Num. XXII. tact. 14. not. 1. Num. XIV. tact. 8. not. 1. Vom B oder As ist E. vid. Num. IV., tact. 14. not. 1. Vom H ist F. vid. Num. XXII. tact. 14. not. 1. Num. XX tact. 16. not. 1.

2. Zu einer jedweden scharffen Qvinten 8. Clavir. Drüm/ zum Exempel/ die scharffe Qvinte vom C ist G. Vid. Num. I. tact. 4. tact. 8. Num. XX. tact. 8. not. 2. Vom Cis ist Gis. vid. Num. X. tact. 1. tact. 2. not. 1. tact. 14. not. 2. Num. IX. tact. 14. not. 2. Vom D. ist A. vid. Num. III. tact. 4. & 8. Vom Dis ist B oder As. vid. Num. XII. tact. 8. not. 2. Num. XIX. tact. 8. Vom E ist H. vid. Num. VII. [illegible] ist C vid. Num. XV. tact. 4. Vom Fis ist Gis. vid. Num. XI. tact. 4. Num. XII. tact. 12. not 1. Vom G ist D. vid. Num. I. tact. 4. tact. 8. Num. XVIII. tact. 8. not. 2. Vom Gis ist Dis. vid. Num XII. tact. 3. not. 1. Num. X tact. 3. not. 2. Num. XIX. tact. 15. not. 2. Vom A ist E. vid. Num. V. tact. 4. Num. XIV. tact. 5. not. 1. 2. tact. 8. not. 2. Vom B ist F Num. XVII. tact. 4. tact. 8. Num. XV. tact. 1. tact. 3. not. 1. Vom H ist Fis. vid. Num. IX. tact. 4. Num. XI. tact. 1. tact. 3. not. 1.

5. Die Ziefer 6/ eine 6te; und wird eine weiche Sexte öffters/ wie oben gemeldet/ mit einem b auf der lincken Seiten der Ziefer/ also angedeutet: b6; öffters aber die Ziefer 6. bloß gefunden. Vid. Num. I. tact. 19. not. 1. Num. XVII. tact. 3. not. 2. Deßgleichen wird die sexta major offt mit einer blossen 6/ wenn nemlich vorne vor dem General-Baß Creutzgen stehen; offt aber mit einem Durchstrich/ als: 6̸ / angedeutet. Vid. Num. VII. tact. 4. tact. 6. not. 2. Es gehören aber

1. Zu einer jedweden weichen 6te 9. Clavir. Drüm/ zum Exempel/ die weiche 6te vom C ist Gis; denn vom C biß zum Gis sind 9. Clavir; nemlich: C, Cis, D, Dis, E, F, Fis, G, Gis. vid. Num. XII. tact. 6. not. 1. Num. X. tact. 9. not. 2. Num. XIX. tact. 9.

not.

a b c d not. 2. tact. 17. not. 2. Vom Cis ist A. vid. Num. XIV. tact. 2. not. 2. it. tact. 9. not. 2. Vom D ist B. vid. Num. XV. tact. 6. not. 1. tact. 9. not. 2. tact. 12. not. 1. Vom Dis ist H. vid. Num. XI. tact. 6. not. 1. tact. 9. not. 2. tact. 12. not. 1. Vom E ist C. vid. Num. I. tact. 6. not. 1. tact. 9. not. 2. tact. 12. not. 1. Vom F ist Cis. vid. Num. VIII. tact. 2. not. 2. tact. 4. not. 1. Num. X. tact. 6. not. 1. Num. XXI. tact. 6. not. 1. Vom Fis ist D. vid. Num. V. tact. 6. not. 1. tact. 9. not. 2. tact. 12. not. 1. Vom G ist Dis. vid. Num. XII. tact. 9. not. 2. tact. 14. not. 1. Num. XVII. tact. 9. not. 2. tact. 12. not. 1. & 2. tact. 17. not. 2. Vom Gis ist E. vid. Num. II. tact. 2. not. 2. tact. 14. not. 1. Num. IX. tact. 6. not. 1. tact. 9. not. 2. Vom A ist F. vid. Num. I. tact. 3. not. 2. Num. XIII. tact. 6. not. 1. tact. 9. not. 2. tact. 12. not. 1. Vom As oder B ist Fis. vid. Num. VI. tact. 2. not. 2. tact. 9. not. 2. Num. XI. tact. 12. not. 2. tact. 14. not. 1. Num. XXI. tact. 3. not. 2. Vom H ist G. vid. Num. III. tact. 6. not. 1. tact. 9. not. 2. tact. 12. not. 1. Num. XVIII. tact. 2. not. 2. tact. 9. not. 2.

2. Zu einer jedweden scharffen 6te gehören 10. Clavir. Drüm z. E. die scharffe 6te vom C ist A. vid. Num. III. tact. 11. not. 2. tact. 19. not. 1. Num. VIII. tact. 16. not. 1. Vom Cis ist As oder B. vid. Num. XI. tact. 18. not. 1. Num. XII. tact. 7. not. 1. Num. XVI. tact. 16. not. 1. Vom D ist H vid. Num. III. tact. 18. not. 2. Num. XII. tact. 16. not. 1. Vom Dis ist C. vid. Num. II. tact. 16. not. 1. Num. XII. tact. 8. not. 2. Num. XV. tact. 11. not. 2. Num. XVIII. tact. 7. not. 2. Num. XIX. tact. 4. Num. XXI. tact. 6. not. 2. Vom E ist Cis. vid. Num. V. tact. 5. not. 2. Num. VI. tact. 7. not. 1. Num. XXII. tact. 16. not. 1. Vom F. ist D. vid. Num. XIV. tact. 7. not. 2. tact. 15. not. 2. Num. [illegible] tact. [illegible] not. 1. Vom Fis ist Dis. vid. Num. X. tact. 4. not. 2. it. tact. 7. not. 1. tact. 1[illegible] Num. XVIII. tact. 16. not. 1. Num. XXI. tact. 11. not. 2. Vom G ist F. vid. Num. V. tact. 11. not. 2. Num. XIV. tact. 4. not. 2. it. tact. 7. not. 1. Vom Gis ist F oder Es. vid. Num. XX. tact, 7. not. 2. Num. XIV. tact. 16. not. 1. Num. XI. tact. 14. not. 2. Vom A ist Fis. vid. Num. IV. tact. 4. not. 3. tact. 7. not. 1. Num. VIII. tact. 7. not. 1. Vom B oder As ist G. vid. Num. IV. tact. 16. not. 1. Num. XIII. tact. 11. not. 2. Num. XIX. tact. 6. not. 2. Num. XX. tact. 4. not. 2. Num. XXI. tact. 14. not. 2. Vom H ist Gis. vid. Num. XX. tact. 16. not. 1. Num. VII. tact. 6. not. 2.

6. Die Ziefer 7. eine Septime: und wird die weiche Septime öffters mit einem b auf der lincken Seiten der Ziefer also angedeutet: b7, vid. Num. XV. tact. 18. not. 2. öffters stehet die Ziefer bloß: 7. vid. Num. XV. tact. 14. not. 2. tact. 15. not. 2. Deßgleichen wird die Septima major offt mit einer blossen 7me (wenn nemlich vor dem General-Baß Creutzgen vorgezeichnet sind) offt aber mit einem Durchstrich, also: 7 angedeutet. Vid. Num. II. tact. 7. not. 2. tact. 15. not. 2. Es gehören aber

1. Zu einer jeglichen weichen Septime 11. Clavir. Drümb, zum Exempel, vom C ist die weiche Septime B. Denn vom C biß zum B sind 11. Clavir, nemlich: C, Cis, D, Dis, E, F, Fis, G. Gis, A, B. vid. Num. XV. tact. 14. not. 2. Vom Cis ist H. vid. Num. XI. tact. 14.

a b c d not.

a b c d

not. 3. Num. VI. tact. 8. not. 1. Vom D ist C. vid. Num. XVIII. tact. 8. not. 1. Vom Dis ist Cis. vid. Num. X. tact. 8. not. 1. Vom F ist Dis. vid. Num. XV. tact. 18. not. 2. Num. XVII. tact. 14. not. 2. Vom Fis ist E. vid. Num. IV. tact. 8. not. 1. Vom G ist F. vid. Num. XX. tact. 8, not. 1. Num. XIII. tact. 14. not. 2. Vom Gis ist Fis. vid. Num. VIII. tact. 8. not. 1. Vom A ist G. vid. Num. XVI. tact. 8. not. 1. Num. III. tact. 14. not. 2. Vom B oder As ist Gis. vid. Num. XIX. tact. 14. not. 3. Num. XII. tact. 8. not. 1. Vom H ist A. vid. Num. II. tact. 8. not. 1. Num. VII. tact. 14. not. 2. Num. XV. tact. 15. not. 2.

2. Zu einer jeglichen scharffen 7me 12. Clavir. Drümb/zum Exempel/vom C ist die scharffe 7me H. vid. Num. I. tact. 15. not. 2. Vom Cis ist C. vid. Num. XIX. tact. 7. not. 2. Num. XX. tact. 11. not. 2. Num. XXI. tact. 15. not. 2. Vom D ist Cis. vid. Num. V. tact. 15. not. 2. Vom Dis ist D. vid. Num. XVII. tact. 15. not. 2. Vom E ist Dis. vid. Num. IX. tact. 15. not. 2. Vom F ist E. vid. Num. XIII. tact. 15. not. 2. Vom Fis ist F. vid. Num. XXI. tact. 7. not. 2. Num. XXII. tact. 11. not. 2. Vom G ist Fis. vid. Num. V. tact. 7. not. 2. Num. III. tact. 15. not. 2. Vom Gis ist G. vid. Num. XIX. tact. 15. not. 2. Num. XVII. tact. 7. not. 2. Vom A ist Gis. vid. Num. IX. tact. 7. not. 2. Num. VII. tact. 15. not. 2. Vom B. ist A. vid. Num. XIII. tact. 7. not. 2. Vom H ist B oder As. vid. Num. XI. tact. 15. not. 2. NB. Wenn ich wissen will/ob ich die scharffe oder weiche Tertie/ 4te/ 5te/ 6te und 7me greiffen muß/ so muß ich mich nach der Abwesenheit der vor dem Liede stehenden oder drüber geschriebenen Creutzgen und b richten/ob ich nemlich f/ c/ g/ d/ a/ e/ oder fis, cis, gis, dis, as und es, zur Tertie/Quarte/Quinte/Sexte/und Septime nehmen dürffe?

2. Die Ziefer 8 und 9/ eine Octave und None. Was eine Octave sey/ weiß ein jedweder. Die None aber ist nichts anders als die Secunde in der rechten Hand/ und resolvirt sich allemahl in die Octave. Drümb die None vom C in der lincken/ist in der rechten Hand D. vid. Num. II. tact. 12. not. 2. Vom Cis ist Dis. vid. Num. XXII. tact. 12. not. 2. Vom D. ist E. vid. Num. VI. tact. 12. not 2. Vom Dis ist F. vid. Num. XVIII. tact. 12. not. 2. Vom E ist Fis. vid. Num. X. tact. 12. not. 2. Vom F ist G. vid. Num. XIV. tact. 12. not. 2. Vom Fis ist Gis. vid. Num. XI. tact. 16. not. 2. Vom G ist A. vid. Num. IV. tact. 12. not. 2. Vom Gis ist B oder As. vid. Num. XX. tact. 12. not. 2. Vom A. ist H. vid. Num. VIII. tact. 12. not. 2. Vom B ist C. vid. Num. XVI. tact. 12. not. 2. Vom H ist Cis. vid. Num. XII. tact. 12. not. 2.

2. Uber einanderstehen / und werden zugleich gegriffen; jedoch die oberste und mittlere Signaturen ordinair auf denen höhern Claviren / die untersten aber auf denen tieffern Claviren. Also werden Num. I. tact. 4. erstlich die $\begin{smallmatrix}8\\6\\4\end{smallmatrix}$ zugleich/ hernach $\begin{smallmatrix}7\\5\\3\end{smallmatrix}$ zugleich gegriffen; tact. 7. not. 2. werden $\begin{smallmatrix}7\\5\end{smallmatrix}$ zugleich/ und tact. 8. werden $\begin{smallmatrix}\\4\end{smallmatrix}\begin{smallmatrix}5\\3\end{smallmatrix}$ so gegriffen/daß die Quinte so wohl zur Quarten/ als Tertien/stille liegt. Num. VII. tact. 14. not. 2. werden $\begin{smallmatrix}7\\✱\end{smallmatrix}$ nemlich scharffe

Tertie und weiche Septime zugleich und Num. VIII. tact. 2. not. 2. werden b6/b, das ist/ weiche Tertie und weiche Sexte zugleich gegriffen.

Wenn ♯/4/4 über einander stehen/ wie Num. I. tact. 11. not. 2, so heisset der Griff tritonus, und sind/ den tritonum bald zu finden/ dieses die Vorthel:

1.) Wenn die Note/ worüber der tritonus ♯/4+/2 stehet/ von der vorhergehenden Noten herunter gehet/ wie Num. I. tact. 11. not. 2. so behalte ich den Accord der vorhergehenden Noten/ und darff mich also ümb die 6/4+/2 gar nicht bekümmern/ sondern habe sie schon in der Faust/ und bleibe liegend in dem vorhergehenden Griff oder Accord. Also behalte ich Num. I. tact. 11. not. 2. beym F den Accord, den ich vorher zum G gehabt/ so habe ich 6/4+/2 in der Faust.

2.) Wenn aber die Note/ worüber der tritonus 6/4+/2 stehet/ von der vorhergehenden Noten nicht herunter gehet/ sondern in demselben Tone liegend bleibet/ worinne die nächstvorhergehende Note gestanden hatte/ wie Num. II. tact. 7. not. 1. so nehme ich den scharffen Accord von demjenigen Clave, der auf dem Clavir allernächst auf jenen folget/ über welchem der tritonus stehet. Also/ weil Num. II. tact. 7. not. 1. die Note/ worüber der tritonus 6/4+/2 stehet/ ebenfalls in dem Tone D bleibet/ worinne die vorhergehende Note gestanden hatte/ so nehme ich zum D den scharffen Accord vom E (nemlich: E, Gis, H, oder: Gis, H, E, oder: H, E, Gis,) als den Accord, des auf D nächstfolgenden Clavis, so habe ich ♯/4+/2 alsbald zusammen/ ohne weitläufftiges suchen. Und nach diesen beyden Reguln vom Tritono verfahre ich auch Num. III. tact. 11. not. 2. Num. IV. tact. 7. not. 1. Num. V. tact. 11. not. 2. Num. VI. tact. 7. not. 1. &c. &c.

Man hüte sich/ daß man nicht die 6tam majorem mit b7ma minore confundire/ und etwa die septimam minorem greiffe/ wenn/ zum Exempel über Cis oder Dis stehet: b7/5/3 denn durch die b7me wollen die Componisten/ so dieselben Signaturen zusammen drüber setzen/ mehrentheils zum Cis, nebst der Tertie E, und der Qvinte G, die ♯te As, zu zugreiffen angedeutet haben/ und zum Dis: fis, a, und die ♯te C; Also confundiren solche Componisten mit der Signatur: b7/5/3 die 6tam (vom Cis) majorem: As, und: (Vom Dis) C, mit der septima minore: (Vom Cis) H, und: (Vom Dis) Cis, welche doch nicht eins sind. Vid. Num. II. tact. 16. Not. 1. Num. X. tact. 8. not. 1. tact. 16. not. 1. Dannenhero die Signaturen/ wenn zum Cis soll As, und/ zum Dis, soll C gegriffen werden/ nicht also: b7/5/3 sondern also müssen geschrieben werden: ♯/5/3 oder: ♯/b5/b3.

Denn

Denn es wird allemahl alsdann zur scharffen 6te die weiche Qvinte und weiche Tertie gegriffen. Vid. Num. II. tact. 16. not. 1. Num. IV. tact. 16. not. 1. Num. VI. tact. 16. not. 1. Num. IIX. tact. 16. not. 1. Num. XII. tact. 16. not. 1. Num. XIV. tact. 16. not. 1. Num. XVI. tact. 16. not. 1. Num. XVIII. tact. 16. not. 1. Num. XX. tact. 16. not. 1. Num. XXII. tact. 16. not. 1.

2. Den Zugriff zu den durch die Signatur angedeuteten Clavem. und dieselben Reguln weisen entweder

1. Den Zugriff zu jeglicher Note besonders; als zum Exempel den Zugriff zu der Noten / über welcher stehet

[Die Ziefer 2. Nemlich zu derselben Noten / über welcher eine blosse Secunde stehet / greiffe ich entweder nebst der 8tav die 4te / und 6te noch darzu / oder behalte die 5te benebst der 8tave / die 3te aber wird durch die 2 excludiret.

Die Ziefer 3 / oder ein b, oder ein ✠. Nemlich / zu derjenigen Noten / über welcher stehet ein b, eine 3 oder ✠ / greiffe ich in die 5te und Octav noch bey / und NB. zur scharffen Tertie gehöret allemahl die scharffe Qvinte / nicht aber allemahl zur scharffen Qvinte eine scharffe Tertie / weil nicht allemahl Creutzgen da stehen.

Die Ziefer 4. Zu derjenigen Noten / worüber eine 4. stehet / greiffe ich noch 6te und 8v.

Die Ziefer 5. Diejenige Note / worüber eine 5 stehet / hat zum Zugriffe: Tertie und Octave. Zur weichen Qvinte gehöret die weiche Tertie / und in der lincken Hand mit dem Daumen die weiche 6te.

Die Ziefer 6. Wo eine 6te über einer Note stehet / so greiffe ich Tertie und 8tav dazu. Und wenn viel 6ten nach einander stehen / so nehme ich sie alle hinter einander mit der rechten Hand / sonst giebt es / wenn sie in der lincken genommen würden / entweder lauter Qvinten / oder lauter Octaven. vid. Num. III. tact. 17. 18. & 19.

Die Ziefer 7. Wo 7 drüber stehet / dazu greiffe ich Tertie und Qvinte / auch wohl in der Lincken die Octave.

Die Ziefer 8. Wo 8 drüber stehet / dazu greiff ich 3te und Qvinte.

Die Ziefer 9. Wo 9 drüber stehet / dazu greiff ich auch 3tie und 5te / weil die 9ne flugs in ein 8ve resolviret wird.

2. Den vortheilhafften Zugriff zu vielen Noten zugleich; wie fogende Reguln:

1. Wenn drey Noten / entweder im gantzen oder in Tripel-Tact hinauff oder herunter gerade nach einander gehen / deren die ersten beyden gleiches Valeurs, zum Exempel beyde gleich geschwäntzt / oder beyde gantze Viertel im geschwinden Tacte / sind / so liegt man in der andern Noten stille / und behält den Griff / den man zur ersten gehabt hat. vid. Num. IV. tact. 4. Num. XXIII. tact. 1. not. 1. 2. tact. 3. not. 1. 2. tact. 7. not. 1. 2. tact. 10. not. 1, 2. Num. XXIV. tact. 1. not. 3. 4. tact. 9. not. 1. 2. tact. 10. not. 3. 4. not. 5. 6.

2. Wenn die dritte oder die vierdte von vier zusammen gehörenden geschwinden Noten wiederum auf das Fleckgen der ersten kommet / und selbige Noten alle zusammen gleiches Valeurs sind / nemlich entweder alle ein- oder alle zwey- oder drey-geschwäntzt / oder alle zusammen gantze Viertel / die geschwinde gehen / so behalte ich zu allen denselbigen vier Noten den Zugriff / den ich zu der ersten gehabt; Es wäre denn über der vierdten etwa eine Signatur. vid. Num. XXIII. tact. 10. tact. 12. tact. 15. Num. XXIV. tact. 1. not. 1. 2. 3. 4. tact. 3. not. 1. 2. 3. 4. tact. 10. not. 5. 6. 7. 8.

3. Wenn vier oder fünff geschwinde Noten / die z. E. alle gleich geschwäntzt / oder alles gleiche Viertel sind (wenn gleich sonst ein Punct darzwischen kommt) gerade nach einander / hinauff oder herunter gehen / so behält man zu vier Noten eben den Griff / den man zum ersten hatte. Vid. Num. XXII. tact. 11. not. 1. 2. 3. 4. Num. XXIV. tact. 2. not. 1. 2. 3. 4. tact. 4. not. 5. 6. 7. 8. tact. 13. not. 1. 2. 3. 4.

4. Wenn der General-Baß mit zweyen Noten eine Qvinte oder Tertie in die Tieffe/ oder eine Qvarte in die Höhe springt/ und über der andern Noten eine 7bene stehet/ wie Num. XIV. tact. 6. not. 3. 4. & not. 7. 8. tact. 14. not. 7. 8. Num. XXIII. tact. 6. not. 1. & 2. so behalte ich zur andern Noten den Zugriff/ den ich zur ersten gehabt/ denn hiermit habe ich schon die 7me in der Faust/ und nehme nur die Tertie darzu/ wenn ich sie nicht schon vom vorigen Griffe habe. Jngleichen wenn zwey Septimen auf einander folgen/ und die andere Note eine Qvinte in die Tieffe/oder Qvarte in die Hohe/springt/wie Num. XIII. tact. 6. not. 3. & 4. tact. 14. not. 2. not. 4. so kan ich beyde Septimen ohne Difficultät haben/wenn ich in der rechten Hand zu äußerst die erste Septime nehme/und die 3tie und Qvinte vom Fundamental-Clavi darzu/denn so wird mir hernach die genommene 3tie zur andern 7me.
5. Wenn vier geschwinde Noten zu einander gehören/und über der ersten eine 4te/ über der dritten ein ✕ oder 3tie gezeichnet stehen/so bleibe ich in der andern Noten liegend/ mit dem Griffe/ den ich zur ersten gehabt habe; vid. Num. XXIII. tact. 8. Num. XXIV. tact. 8. not. 5. 6. 7. 8.
6. Wenn der General-Baß in geschwinden gleichgültigen Noten eine 6 Qvinte hinauf/oder Qvarte hinunter springt/ und über der andern Noten 4 stehet/ wie Num. XXIV. tact. 5. not. 1. 2. 3. 4. und tact. 7. not. 1. 2. 3. 4. so lauffe ich/ohne Verrückung der rechten Hand/ vom ersten Griff der zusammenhängenden Noten/vier gleichgültige Noten durch/ja gar achte/wenn nemlich die fünfte und auch wohl die achte Note wiederum auf den Platz kommen/wo die erste ausgegangen/ wie Num. XXIV. tact. 7. not. 1. -- 8. tact. 10. not. 1. -- 8. tact. 11. not. 1. - 8.
7. Wenn der General-Baß vier gleichgültige Noten gerade hinauff läufft/ und über der vierdten Noten eine Septime stehet/so behalte ich durch alle vier Noten den Griff/den ich zu der ersten gebraucht; denn/so habe ich hernach schon die 7me in der Faust/wie Num. XXIV. tact. 18. not. 4. not. 8.
8. Wenn der General-Baß in vier gleichgültigen geschwinden Noten eine Qvarte in die Höhe oder Qvinte herunter springt/ und über der ersten Note eine Sexte stehet/wie Num. XXIV. tact. 2. not. 5. 6. 7. 8. tact. 3. not. 5. 6. 7. 8. so behalte ich durch alle vier Noten den Griff/den ich zum ersten gehabt.
9. Wenn der General-Baß eine Tertie hinauff oder hinunter/ oder eine Sechste hinunter fället/und über der ersten oder andern gleichgültigen Note eine 6te stehet/wie Num. XXIV. tact. 9. not. 3. & 4. tact. 12. not. 7. & 8. tact. 14. not. 3. 4. tact. 19. not. 7. & 8. tact. 20. not. 1. & 2. tact. 21. not. 1. & 2. so bleib ich allemahl mit einem einzigen Griff zu beyden Noten liegend/ denn hiermit habe ich schon die sechste zur ersten oder andern/über welcher sie nun stehet.
10. Wenn der General-Baß eine Octave springt/wie Num. XVII. tact. 16. Num. XXIII. tact. 5. not. 1. 2. Num. XXIV. tact. 8. not. 7. & 8. so mache ich zu dem Ton/ der in der Höhe ist/den lincken Daumen fertig/und bleibe zu beyden Noten liegend.
11. Wenn ich Passagien/ das ist/ viel zusammen gehängte geschwinde Noten zu spielen habe/ so behalte ich die lincke Hand/ damit ich desto besser fortkommen kan/frey/greiffe nemlich in der lincken Hand nichts zu denen Fundament-Noten/sondern nehme die Beygriffe mit der Rechten.
12. Die Hände müssen hübsch zusammen gehalten werden/ daß sie nicht 2. oder 3. Octaven von einander stehen/ oder die rechte Hand in der Höhe herum gauckelt.




Num. I. Was Gott thut das ist wohlgethan rc.
Num. II. Wer nur den lieben Gott läst walten rc.
Num. III. Was Gott thut. rc.
Num. IV. Wer nur den rc.
Num. V. Was Gott thut. rc.
Num. VI. Wer nur den rc.
Num. VII.

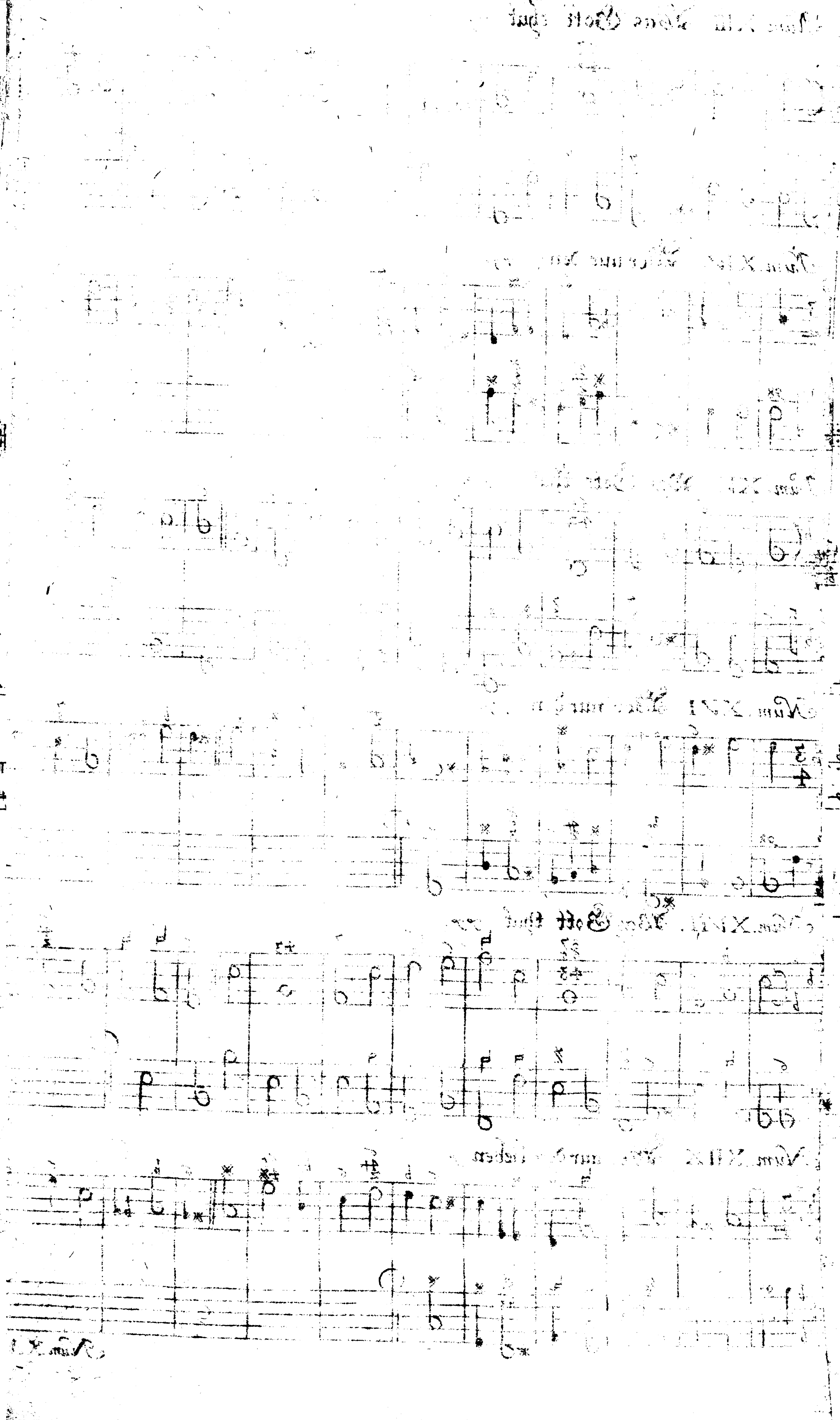
Num. V. Was Gott thut.

Num. VI. Wer nur den


Num. VII. Was Gott thut rc.
Num. VIII. Wer nur den rc.
Num. IX. Was Gott thut rc.
Num. X. Wer nur den rc.
Num. XI. Was Gott thut rc.
Num. XII. Wer nur den rc.
Num. XIII.




Num. XIII. Was Gott thut ꝛc.
Num. XIV. Wer nur den ꝛc.
Num. XV. Was Gott thut ꝛc.
Num. XVI. Wer nur den ꝛc.
Num. XVII. Was Gott thut ꝛc.
Num. XIIX. Wer nur den lieben ꝛc.
Num. XIX.




Num. XIX. Was Gott thut &c.
Num. XX. Wer nur den lieben &c.
Num. XXI. Was Gott thut &c.
Num. XXII. Wer nur den lieben &c.
Num. XXIII. Was Gott thut &c.
Num. XXIV. Was Gott thut &c.
FINIS.

